

KIRCHENFENSTER

An abstract painting with a textured, expressive style. The background is a mix of green, yellow, and orange, with a white cross-like shape in the center. In the foreground, two hands are shown holding a heart. The heart and hands are painted with green and yellow tones, and the heart is speckled with small dots of color. The overall composition is vibrant and spiritual.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. MARIEN ZU WATHLINGEN

EINBLICK: KV-Wahl 2024, Dienstjubiläum

EINLADUNG: Konfi-Kurs, Konzert am Kamin

RÜCKBLICK: Konfi-Fahrt, Verabschiedungs-Godi



KIRCHEMITMIR.DE
KIRCHENVORSTANDSWAHL
FRÜHJAHR 2024

- | | |
|---|--|
| 06 Einblick - Dienstjubiläum | 19 Rückblick - Erntekrone |
| 07 Einblick - KK-Jugendkonvent | 20 Rückblick - Kita |
| 08 Einblick - KV-Wahl 2024 | 21 Rückblick - Verabschiedungs-Godi |
| 13 Einladung - besond. Gottesdienste | 22 Rückblick - Kinderbibelwoche |
| 14 Einladung - Weltgebetstag 2024 | 23 Kinderseite - Bilderrätsel |
| 15 Einladung - Konfi-Kurs | 24 Freud und Leid |
| 16 Gottesdienste | 30 Kreise u. Angebote in der Gemeinde |
| 18 Rückblick - Konfer-Fahrt | 31 Kontakt / Ansprechpartner |

REDAKTION

Stefan Thäsler, Andrea Brichta, Salomé Fuchs / kg.wathlingen@evlka.de

DRUCK

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

ERSCHEINUNGSWEISE, AUFLAGE

vierteljährlich, 1.000 Stück

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE 194

1. Februar 2024

BILDERQUELLEN:

Andrea Brichta, Salomé Fuchs, Ines Koppmann und andere angegeb. Quellen
Icons S. 16-17: www.Flaticon.com
Titelbild: Acryl von U. Wilke-Müller
© GemeindebriefDruckerei.de

SPENDEN

Wir freuen uns über Spenden für die Erstellung und den Druck des Gemeindebriefs. Gerne nehmen wir Spenden im Pfarrbüro entgegen oder per Überweisung auf unser Konto bei der Sparkasse Celle (BIC: NOLADE21GFW): DE38 2695 1311 0000 0024 10

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2023

Meine Augen haben
deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast
vor allen Völkern.

Lukas 2,30-31



Was kann man noch glauben? Die Welt ist voller Fragen ...

**Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen
und Leser,**

was war das wieder für ein Jahr? Diese Frage hätte man genauso letztes und vorletztes Jahr über nachdenkliche Worte nach einem gefühlten Krisenjahr schreiben können. Man hätte ihn aus den letzten drei Jahren kopieren können. Nach Corona der schreckliche Krieg in der Ukraine, zu dem nun 2023 noch ein zweiter im Gaza-Streifen hinzugekommen ist, genauso brisant. Und der politische Ton wird gefühlt immer noch rauer. Einfache Antworten werden immer beliebter, auch wenn die Probleme komplizierter werden.

Die Welt ist voller Fragen. Und mir scheint, auch die Menschen, die noch über christlichen Glauben und Nächstenliebe nachdenken, belastet diese Situation zunehmend anders. In Gesprächen genauso wie in Internetforen begegneten

mir in diesem Jahr mehr Fragen zum Glauben und mehr Zweifel als sonst. Was gilt noch und was gibt noch Halt in solchen Krisenzeiten? Was kann man noch glauben angesichts dieser Ereignisse in der Welt? In alten Kirchenliedern ist noch von „dem Bösen“ die Rede, und viele empfinden diese Texte als antiquiert. Dabei sieht man die Folgen dessen jeden Tag im Fernsehen.

Es war ja schon immer so durch die Jahrzehnte, dass sich in Krisenzeiten der Glaube entweder verstärkt hat oder manche ihn auch verloren oder bewusst abgelegt haben. Und tatsächlich finden sich in den christlichen Kirchen genügend Gründe, um sie zu hinterfragen. Wenn Fragen nicht mehr eingeholt werden können und es nicht mehr genügend Formen gibt, die Halt geben im eigenen Leben, bricht etwas weg. Das Anzünden von Kerzen zu Friedensgebeten gibt manchen einen Platz für ihre Sorgen und stärkt. Viele machen sich dazu auch nicht mehr auf. Und das, was Rilke mal schrieb - „...*man muss versuchen, die Fragen selber lieb zu haben..*“ - ist bei bedrängenden Fragen ja auch nicht so einfach. Rilke schrieb das damals in einem Brief an einen jungen Menschen sicherlich eher in Bezug auf persönliche Lebensprobleme. Aber schon da kann dieser Ratschlag eine Herausforderung sein. Und gilt er auch für die Fragen an das Weltgeschehen?

Und ich finde diesen Ratschlag genauso kostbar, wie er mir nicht reicht. Ich weiß, dass ich mich auf Fragen im privaten Leb-



Foto: Rainer Sturm /pixelio.de

die Dinge von unterschiedlichen Seiten zu betrachten. Sonst verfall ich in einfache Antworten und bekomme vielleicht viele Klicks im Internet und Applaus. Einfache Antworten aber bringen mich in meinen privaten Krisen oft nicht weiter. Und unser Land bringt das Extreme und das Geschrei eher immer weiter auseinander.

Da kommt die neue **Jahreslosung** für das **Jahr 2024** vielleicht gerade richtig. Das ist der Bibelvers, der jedes Jahr neu von Christen vieler Konfessionen in Deutschland ausgesucht wird. Die Jahreslosung wird nicht wie die täglichen Losungen (Bibelverse für jeden Tag) ausgelost sondern bewusst ausgesucht. Es gibt sie seit der NS-Zeit, als den großen Parolen und einfachen Antworten der Nazis ein Wort aus der Bibel gegenüber gestellt werden sollte; ein Wort, das nicht zum Übertönen anderer oder Brüllen da sein soll, sondern um in schwierigen Zeiten Orientierung zu geben. Für das Jahr 2024 lautet es:

**„Alles, was ihr tut,
soll in Liebe geschehen.“**

(von Paulus aus 1. Kor. 16,14)

Das ist genau das, was wir brauchen, sagen vielleicht die Einen dazu als erste Reaktion. Warum? Die Liebe und Menschenfreundlichkeit ist zu vielen Ecken und Enden der Welt schon gefühlt einer bedrückenden Kälte und Gleichgültigkeit gewichen – gegenüber anderen Menschen, Völkern, der Natur... Das ist genau das, was jetzt nicht mehr hilft, sagen die

Anderen. Und sie sagen es mit genau derselben Begründung.

Aufhorchen lässt allerdings, dass Paulus, der diese Worte damals geschrieben hat, sie überhaupt nicht eingeschränkt hat. Er sagt nicht: „Überall, *wo es möglich ist*, lasst Liebe walten!“ oder „Da, *wo ihr es für sinnvoll haltet*, wäre Liebe eine gute Sache!“. Er sagt ganz schlicht: **„Alles** (!) was ihr tut, soll in Liebe geschehen.“

Damit behauptet Paulus schon damals nicht, dass alle Fragen beantwortet sind oder die Lösung von allem wäre, das dann auf einmal ganz leicht geht. Aber er sagt: Alles in der Welt braucht Liebe! Alles! Alles lebt von Liebe! Alles! Nichts kann existieren oder sich weiterentwickeln ohne Liebe! Nichts! Und alles geht zu Grunde ohne Liebe. Dieser Gedanke von dem einen, ohne das nichts letztlich leben kann, würde mich tatsächlich verzweifeln lassen, wenn ich nicht meine Hoffnung hätte; wenn ich nicht (wie auf dem Titelbild des Gemeindebriefs) immer mal wieder mein Herz trotz aller Fragen in die Hand nähme und mich auf den Weg machte. Es hilft bis heute Menschen in ihren Fragen und Krisen, ihr Herz mit Gott zu verbinden, um neue Kraft zu finden. Manchmal finden wir dabei nur neue und hilfreiche Fragen und manchmal eben auch Antworten. Aber der Glaube sagt bis heute dazu: Gott hat auch für sich beschlossen: „Alles, was ich für dich tue, Mensch, wird in Liebe geschehen, egal was.“

Dafür hat Gott sich ja auch selbst auf den Weg gemacht, um uns Liebe zu ermöglichen, zu jedem Menschen und jedem Geschöpf! Davon erzählt die Weihnachtsgeschichte! Dafür hat Gott sein Herz auch in die Hand genommen! Dafür hat er es damals in die Krippe gelegt! Und dafür ist Jesus Christus unterwegs, auch zu deinem Haus, lieber Leser und liebe Leserin!

Stefan Thüster

Vakanzvertreter (Nov. 2023)
im Pfarramt Wathlingen

***So wünsche ich Ihnen und euch Gottes
Liebe für euch selbst und eure Mitmen-
schen, einen gesegneten Advent, frohe
Feiertage und Gottes Begleiten im neuen
Jahr 2024!***



Die ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien Wathlingen

sucht für ihr Gemeindebüro

eine/n Pfarramtssekretär/in (m/w/d)

mit 8 Wochenstunden nach Entgeltgruppe 6 TV-L

für die nächsten zwei Jahre und bietet
anschließend die Chance auf die Nachfolge
der jetzigen Stelleninhaberin, die Sie in dieser Zeit einarbeitet.

Eine Ausbildung im Verwaltungsbereich wäre von Vorteil, Kenntnisse
in gängigen Office-Programmen werden erwartet, die Mitgliedschaft in einer
christlichen Kirche wird vorausgesetzt.

Bewerbungen richten Sie bitte an den
Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien Wathlingen,
Kirchstraße 1, 29339 Wathlingen

10jähriges Dienstjubiläum von Franziska Lehmann

2013 wurde dringend eine neue Pfarrsekretärin gesucht. Pastor Stefan Thäsler gelang es, Franziska Lehmann zum Dienst bei uns zu überreden. Sie hatte eine Ausbildung zur Industriekauffrau gemacht und Berufserfahrung bei der BEB in Hannover und beim Hannoverschen Verband kirchlicher Gemeinschaften gesammelt, zwischendurch Erziehungszeit für ihre drei Kinder genommen und suchte eine Beschäftigung.

Von dem umfangreichen Arbeitsfeld einer Pfarrsekretärin kannte sie noch nichts. Neben dem anstehenden Schriftverkehr sind z. B. die kirchlichen Bücher und Akten der Gemeinde zu führen, die Belegung des Gemeindehauses und der Kirche zu koordinieren und vieles mehr. Der Anfang war schwer, weil ihre Vorgängerin nicht mehr da war und sie sich ganz allmählich allein in die Materie einarbeiten musste. Pastor Thäsler unterstützte sie. Sie nahm auch an Seminaren für Pfarramtssekretärinnen teil. Dazu bekam sie immer wieder Hilfe von den Mitarbeiter*innen im Kirchenamt in Celle.

Sie schätzt an ihrer Tätigkeit die Abwechslung, die sie bietet, das selbstständige Arbeiten und die Begegnung mit den Menschen, die das Pfarrbüro mit den verschiedensten Anliegen aufsuchen. Dabei ist die Zusammenarbeit mit dem Team der Kirchengemeinde von Vertrauen und Offenheit geprägt. Mit ihrer Arbeit ist sie eine unverzichtbare Stütze des Ge-

meindelebens geworden, besonders jetzt in der Vakanzzeit.

Es war allen ein großes Anliegen, das



Dienstjubiläum zum Anlass zu nehmen, Franziska Lehmann für ihren Einsatz und ihre segensreiche Tätigkeit zu DANKEN.

Schon jetzt denkt Franziska Lehmann an die Zeit, wenn sie in den Ruhestand gehen möchte. In zwei Jahren ist es soweit. Sie möchte gern eine/n Nachfolger/in in Ruhe einarbeiten, damit es nicht noch einmal so schwer wird wie ihr eigener Start. Außerdem wäre es toll, wenn für die zusätzliche Arbeitsbelastung in der Vakanzzeit schon jetzt Jemand für acht Stunden mitarbeiten würde, der oder die dann in zwei Jahren die reguläre Stelle übernimmt.

Bericht über den Kirchenkreisjugendkonvent

Mein Name ist **Anneke Hildebrandt**, ich bin 16 Jahre alt und Teamerin beim Konfirmandenunterricht in unserer Gemeinde.

Am 30.09.23 wurde ich beim Kirchenkreisjugendkonvent (KKJK) in den neuen Kirchenkreisjugendvorstand (KKJV) gewählt. Somit vertrete ich nun für 2 Jahre nicht nur unsere Wathlinger Gemeinde im Kirchenkreis Celle sondern auch unsere Region „Land Süd“.

Im KKJV übernehmen wir Aufgaben wie die Vernetzung des Kirchenkreises, bilden Jugendliche für die Mitarbeit in den eigenen Gemeinden aus (Juleica) und kümmern uns um den KKJK.

Der KKJK ist das entscheidende Gremium, wenn es um die Arbeit in der ev. Jugend des Kirchenkreises geht. Bei den Treffen des KKJKs, welche viermal im Jahr stattfinden, geht es um den Austausch über die Kinder- und Jugendarbeit sowie Anregungen und Tipps für die Arbeit in der eigenen Kirchengemeinde.

Zudem werden gemeinsame Aktionen

und Projekte geplant und durchgeführt. Durch das Entdecken der jeweiligen Aufgaben, meine Teilnahme an der Juleica in den Osterferien, der Teilnahme am Konvent und das darauf folgende Schnuppern bei den Vorstandssitzungen wurde bei mir die Lust geweckt, gemeindeübergreifend mehr in der Kinder- und Jugendarbeit zu machen.

Aus diesem Grund habe ich mich dann aufstellen lassen.

Ich freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben und darauf, meine Region im Kirchenkreis



Monatsspruch Januar 2024

**Junger Wein gehört
in neue Schläuche.**

Markus 2,22



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart / Grafik: © GemeindebriefDruckerei

KIRCHEMITMIR.DE KIRCHENVORSTANDSWAHL

FRÜHJAHR 2024

Liebe Gemeinde,

am **10. März 2024** wählt unsere Kirchengemeinde – wie alle anderen Kirchengemeinden unserer Landeskirche – das neue Leitungsteam für die kommende Amtsperiode, den Kirchenvorstand.

Wie wird gewählt?

Zum ersten Mal können Sie als Gemeindegmitglied komfortabel **von zu Hause wählen** – ohne einen Antrag auf Briefwahl stellen zu müssen.

Was muss ich tun?

Im **Februar 2024** bekommen Sie **Wahlunterlagen** nach Hause geschickt. Damit halten Sie alles in der Hand, um wählen zu können. Sie können **online bis zum 3. März 2024 Ihre Stimme abgeben** oder **kostenlos per Brief** (*Eingang bei der Kirchengemeinde bis 10. März, 15 Uhr*) wählen.

Gibt es ein Wahllokal?

Ja! Kommen Sie am **10. März 2024** zu uns ins Wahllokal, um Ihre Stimme an der Urne abzugeben. Sie können in der **St.-Marien-Kirche von 11 - 12 Uhr** oder im **Gemeindehaus (Kirchstraße 4) von 13 - 15 Uhr** wählen. Die Angaben zum

Wahllokal finden Sie auch auf Ihren Wahlunterlagen.

Im November 2023 stehen die Kandidierenden unserer Kirchengemeinde fest. Wir danken allen herzlich für Ihre Bereitschaft, sich in der Gemeindeleitung zu engagieren. Auf den folgenden Seiten im Gemeindebrief finden Sie nähere Informationen zu den Kandidatinnen und Kandidaten.

Am 10. Dezember 2023 werden die Wählerverzeichnisse der Landeskirche geschlossen und können danach nicht mehr aktualisiert werden. Dies kann leider zur Folge haben, dass Menschen, die nach dem 10. Dezember versterben, noch Wahlunterlagen zugesandt bekommen. Um alles für die Online- und Briefwahl zu organisieren ist ein längerer zeitlicher Vorlauf notwendig. Bitte haben Sie dafür Verständnis.

Warum soll ich wählen?

Unsere Gemeinde lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und mitgestalten. Der Kirchenvorstand nimmt durch seine Arbeit Einfluss auf das Miteinander vor Ort: Seien Sie dabei!

VORSTELLUNG DER KANDIDIERENDEN

Julius Ammann



Zunächst in Stichpunkten:

63 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Töchter;

Dipl.-Ing. agr./ Verbandsrüfer, ab Dez. 2024 Passivphase der Altersteilzeit, also Zeit für die vielfältigen Aufgaben im KV; seit 20 Jahren praktisch für die Kirchengemeinde aktiv (anfangs Erstellen und später Austragen des Gemeindebriefs, Mithilfe beim Auf- und Abbau des Gemeindefestes oder mit Motorsäge und Freischneider während der Bauphase rund ums Küsterhaus); zukünftig Einsatz meiner beruflichen Erfahrungen als Verbandsprüfer bei anderen Aspekten der KV-Arbeit.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir z. B. durch das Angebot moderner Gottesdienste und aktives Zugehen auf neue Gemeindemitglieder unsere Gemeinde weiterhin attraktiv halten.

Eine meiner Schwächen ist Ungeduld bei sinnlosen Diskussionen. Als Stärken sehe ich meine Neigung, bürokratische Vorschriften zugunsten von pragmatischen Lösungen flexibel auszulegen, mein ausgeprägtes Engagement für alle von mir übernommenen Aufgaben

Dr. Helga Hemmerich



70 Jahre, verheiratet, Gymnasiallehrerin im Ruhestand

Seit inzwischen 35 Jahren arbeite ich ehrenamtlich im Kirchenvorstand mit, wobei ich mich naturgemäß nach Beendigung meiner aktiven Phase als Umweltschutzbeauftragte und Qualitätsmanagerin in der Chemischen Industrie viel intensiver in der Kirchenvorstandsarbeit einbringen konnte.

Als stellv. KV-Vorsitzende habe ich vor allem während des Umbaus des Küsterhauses zum Gemeindehaus bei Bedarf Aufgaben der Vorsitzenden übernommen. So konnte ich reichlich Erfahrungen im Umgang mit Vorgaben, Abläufen und Verwaltungsaufgaben sammeln.

Während der Umbauphase steckte der Kirchenvorstand sehr viel Energie in dieses Projekt, so dass kaum Zeit für Veränderungen oder Neuanfänge in anderen Bereichen blieb.

Das sollten wir als Kirchenvorstand gemeinsam ändern und Gottes Wort wieder verstärker zur Basis unseres Handelns machen. So stelle ich mir z. B. vor, die Vielfältigkeit unserer Gottesdienste von altliturgisch bis modern (RESET) fortzuführen, das Kirchencafé wieder aufleben zu lassen und einsamen und älteren Menschen Zeit zu widmen.

Max Klein



Mein Name ist Max, ich bin 19 Jahre alt und mache im Moment eine Ausbildung zum Fahrdienstleiter bei der Deutschen Bahn.

Seit nunmehr fünf Jahren bin ich Teamer im Konfirmandenunterricht hier bei uns in der Gemeinde. In dieser Zeit durfte ich viele nette Menschen kennenlernen, mit denen ich bis heute sehr gern zusammenarbeite.

Mittlerweile kann ich mir einen Dienstagabend ohne Konfirmandenunterricht gar nicht mehr vorstellen. Aber für mich ist mit „Konfa“ noch lange nicht Schluss. Im Gegenteil. Denn hiermit kandidiere ich bei der kommenden KV-Wahl für einen Platz im Kirchenvorstand.

Ich bin mir sicher, dass ich mit meinen Ideen frischen Wind in die Kirchengemeinde bringen und die Kirche fit für die kommende Zeit machen kann.

André Kolberg



Ich bin Soldat im Ruhestand und 62 Jahre alt, verheiratet, Vater 2 erwachsener Kinder und Opa.

Ich bin schon eine längere Zeit im Kirchenvorstand und denke, Ehrenamt gewinnt immer mehr an Bedeutung im gesellschaftlichen Zusammenleben.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen auch in unserer Gemeinde größer geworden, wie z. B. im kirchlichen Gebäudemangement, hier besonders Sanierung und Erhaltung. Zu nennen sind hier das Pfarrhaus und der Umbau des Küsterhauses. Energieeinsparungen zum Klimaschutz werden eine große Herausforderung.

Ich möchte in Zukunft weiter in unserer kirchlichen Gemeinschaft mitwirken, im Gottesdienst, bei der Tafel und auch in weiteren Bereichen des Gemeindelebens.

Ich würde mich freuen, wenn noch mehr Menschen - große, kleine, alte, junge - in unserer Gemeinde mitmachen. Vielleicht nur mit einem Projekt, im Gemeindebeirat oder

Sabine Schwerdtfeger



Mein Name ist Sabine Schwerdtfeger, ich bin 62 Jahre alt, habe 2 erwachsene Söhne und bin seit kurzem stolze Oma. Meine Hobbys sind lesen, im Garten arbeiten und kochen. Ich bin momentan als pädagogische Fachkraft stundenweise tätig, was mir sehr viel Freude bereitet.

Ich lebe seit 31 Jahren in dieser Gemeinde. Meine Kinder sind in der St. Marien-Kirche konfirmiert worden, mein Mann und ich haben unser Eheversprechen zur Silberhochzeit in der Kirche erneuert. Ich bin der Kirche im Laufe der Zeit auch durch persönliche Beziehungen und schöne Erinnerungen z. B. an den Besuchsdienstkreis mit Frau Kotte verbunden.

Daher würde ich mich freuen, mich im Rahmen der Kirche engagieren zu dürfen und Dinge mitzugestalten. Da ich gerne in Kontakt mit Menschen stehe, hoffe ich diese Fähigkeit auch für eine mehr sichtbare Kirche in der Gemeinde und im Leben in der Ge-

Lissy Sieg



Mein Name ist Lissy Sieg, ich bin 40 Jahre alt und lebe seit 16 Jahren mit meinem Mann und unseren beiden Kindern hier im schönen Wathlingen.

Ich bin von Beruf Notfallsanitäterin und arbeite als Fachlehrerin für den Bereich Rettungsdienst in der Johanniter Akademie Niedersachsen/ Bremen in Hannover.

Ich freue mich darauf, ein Teil des Kirchenvorstandes der St. Mariengemeinde zu werden. Schon früher war ich in meiner Heimat im Harz aktiv im Gemeindekirchenrat als Nachfolgerin meiner Oma, was mich stolz machte und mir große Freude bereitete. Inzwischen habe ich hier meine neue Heimat gefunden. Die Kirchengemeinde mitzugestalten und mich für sie einzusetzen liegt mir am Herzen, denn dieses hängt nicht nur an der Musik, welche ich mit der Kirchenband, den „Rocking Believers“ voll ausleben kann, sondern besonders an den Menschen die ich hier kennen und schätzen gelernt habe.

Beate Sydow



Mein Name ist Beate Sydow (geb. Graupner). Ich bin 63 Jahre alt, geschieden und habe eine Tochter. Beruflich arbeite ich beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen und dort im Referat Pfllegerische Dienste.

Ehrenamtlich engagiere ich mich auch im Vorstand des SoVD (Ortsverband Wathlingen) und im Vorstand des Partnerschaftsvereins Villeparisis - Wathlingen.

Seit meiner Geburt lebe ich – mit einigen Jahren Unterbrechung – in Wathlingen. Unser Dorf und besonders unsere Kirchengemeinde liegen mir sehr am Herzen.

Nachdem ich bereits in meiner Jugend mehrere Jahre lang im Kindergottesdienst mitgewirkt habe, möchte ich mich nun wieder aktiv für unsere Kirche einbringen und kandidiere daher für die nächste Wahl des Kirchenvorstandes.

Besonders wichtig ist mir die Begleitung der Senioren in unserer Gemeinde. Dies ist einer der Bereiche, in denen ich gerne für Sie tätig werden möchte.

Ulrike Trumtrar



Ich freue mich, mich hier als Kandidatin für den Kirchenvorstand unserer Gemeinde vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Ulrike Trumtrar (Baujahr 1977), ich bin verheiratet und lebe mit meiner Familie hier in Wathlingen.

Seit vielen Jahren bin ich auch Mitglied dieser Gemeinde. Beruflich bin ich seit über 25 Jahren Polizeibeamtin, ein Beruf, der meine Überzeugung gestärkt hat, dass Gemeinschaft und Solidarität grundlegend für ein friedliches Miteinander sind.

Ich glaube fest daran, dass die Kirche nicht nur ein Ort des Glaubens ist, sondern auch ein Ort der Gemeinschaft und des Zusammenhalts.

Als Mitglied des Kirchenvorstands möchte ich dazu beitragen, unsere Gemeinde zu einem Ort zu machen, an dem sich Jede und Jeder willkommen fühlt, ungeachtet seines Hintergrunds oder seiner Lebenssituation. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass unsere Kirche ein Ort der Unterstützung und des Trostes ist, sowohl für diejenigen, die Hilfe suchen, als auch für diejenigen, die helfen wollen.

Es freut mich sehr, hier die Möglichkeit zu haben, einen aktiven Beitrag zum Leben unserer Gemeinde zu leisten. Ungeachtet all der Dinge, die gerade um uns herum passieren, bin ich fest davon überzeugt, dass der Glaube, die Liebe und die Hoffnung in jedem

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Adventl. Konzert am Kamin
Sonntag, 10.12., um 17 Uhr

Eckhard Pohl, Anke Hübeler, Christiane Boltz und Ingo Wetzling laden ein zu einem adventlichen Konzert am Kamin - im Gemeindehaus. Es erklingen u. a. Werke von Händel, Corelli und Pergolesi.
Mehr Infos: auf der Rückseite des Ge-

Gottesdienste an
Heilig Abend

RESET-Gottesdienst
Mittwoch, 13.12., um 19 Uhr

Wir laden herzlich ein zum nächsten **RESET-Gottesdienst** im Dezember.

In der Mitte der Woche wollen wir neu auftanken - durch Gottes Wort, durch Gemeinschaft und gemeinsames Singen und Loben. Wir feiern diesen Gottesdienst im Ge-



Wir laden herzlich ein!

Musik-Gottesdienst
Sonntag, 17.12., um 10 Uhr

Am **3. Advent** laden wir herzlich ein zu einem adventlichen **Singe-Gottesdienst**. In diesem Gottesdienst steht das Singen von altbekannten und modernen Adventsliedern im Mittelpunkt. Wir hören außerdem adventliche Geschichten. Der Organist Daniel Kunert übernimmt gemeinsam mit der Prädikantin Christine Melzer die Ausgestaltung dieses Gottes-

16 Uhr: Krippenspiel auf Kesselhuts Hof
17 Uhr: Christvesper in der Kirche
22 Uhr: Christnacht in der Kirche



Grafik: von starline auf freepik.com

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

“... durch das Band des Friedens”

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. So werden mögliche Ergänzungen und Bausteine für die Gottesdienstordnung vom WGT-Komitee aus Palästina

und von uns voraussichtlich bis zum Jahresende zur Verfügung gestellt.

Derzeit sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März 2024 sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Das Deutsche Komitee und wir Mitarbeitenden in der Weltgebetstagsbewegung hoffen, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass - gehalten durch das Band des Friedens - Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Die gesamte Vorbereitung und Durchführung ist diesmal ein herausfordernder



Wir haben schon andere Herausforderungen in der WGT-Arbeit gemeistert.

Wir laden daher herzlich zur Weltgebetstagsvorbereitung am 20. Januar 2024 von 9:00 bis ca. 17:00 Uhr ins Urbanus-Rhegius-Haus (Fritzenwiese 9, Celle) ein.

Unsere WGT-Werkstätten sind Räume für offene Diskurse, die es oft in unserer Gesellschaft gar nicht mehr gibt. Im Moment gibt es nichts Wichtigeres als Räume zu öffnen, um differenziert hinzuschauen und gründlich und informiert zu sprechen. Ganz gemäß des Weltgebetstagsmottos: „Informiert beten – betend han-

deln“ Wir freuen uns, Sie am 20. Januar 2024 begrüßen zu dürfen.

(Astrid Lange)

für die ev. Frauenarbeit im Kirchenkreis Celle

Weltgebetstag



Info-Veranstaltung für den nächsten Konfi-Kurs



Grafik: Pfeffer

Du gehörst zu den Jugendlichen, die entsprechend ihres Alters im nächsten Jahr nach Ostern mit dem Konfirmandenunterricht beginnen könnten? In nächster Zeit schreiben wir genau diese Jugendlichen des Jahrgangs 2011 alle an. Wenn du also im Jahr 2025 vierzehn Jahre alt wirst, kannst du dabei sein. Egal, ob du schon getauft bist oder noch nicht.

Wir laden dich und deine Eltern ganz herzlich zu einer Informationsveranstaltung

am Dienstag, den 23. Januar 2024, um 19:00 Uhr ins Gemeindehaus ein!

Hier erfährst du, wie es mit dem Unterricht in unserer Gemeinde läuft, was für Themen auf dem Programm stehen und welche Aktionen geplant sind.

An diesem Abend gibt es auch die Anmeldeunterlagen ausgehändigt.

Also: informiere dich und sei dabei beim Konfi-Kurs 2024/2025

Wir freuen uns auf dich!

Diakonin Andrea Brichta & die Teamer

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	
3. Dezember <i>1. Advent</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin H. Lilie
10. Dezember <i>2. Advent</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant R. Lucht
13. Dezember	19:00 Uhr	RESET-Gottesdienst im Gemeindehaus	Diakonin A. Brichta und Team
17. Dezember <i>3. Advent</i>	10:00 Uhr	Musik-Gottesdienst	Prädikantin C. Melzer
24. Dezember <i>4. Advent</i> <i>Heilig Abend</i>	16:00 Uhr	Krippenspiel auf Kesselhuts Hof	Diakonin A. Brichta und Team
	17:00 Uhr	Christvesper	Pastor N. Schwarz
	22:00 Uhr	Christnacht	Pastor S. Thäsler
25. Dezember <i>1. Weihnachtstag</i>		<i>es findet kein Gottesdienst in Wathlingen statt</i>	
26. Dezember <i>2. Weihnachtstag</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Weihnachtskantate 	Diakonin A. Brichta
31. Dezember <i>Silvester</i>	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl 	Prädikant R. Lucht
7. Januar <i>1. So. n. Epiphania</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant R. Lucht
14. Januar <i>2. So. n. Epiphania</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastor S. Thäsler

Fahrdienst zu den Gottesdiensten nach Vereinbarung. Kontakt: **Helga Hemmerich**

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	
21. Januar <i>3. So. n. Epiph- nias</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastor S. Thäsler
28. Januar <i>letzter So. n. E- piph.</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant R. Lucht
4. Februar <i>Sexagesimae</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant R. Lucht
11. Februar <i>Estomihi</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin B. Paschke
18. Februar <i>Invocavit</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant U. Schrafnagel
25. Februar <i>Reminiszer</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst	N. N.
Mittwoch	12 Uhr	Sext	21 Uhr Komplet
Samstag	18 Uhr	Vesper	21 Uhr Komplet

Tauftermine

In der Vakanzzeit bitten wir alle Familien, die an einer Taufe oder Taufterminen interessiert sind, sich direkt im Pfarrbüro zu melden.



Kinderkirche

Alle **Kinder ab 4 Jahre** sind herzlich willkommen!

Nach Frühstück und Tobephase hören wir eine biblische Geschichte. Es wird gesungen, gebastelt und gespielt. Um ca. 12 Uhr gibt es eine Abschlussandacht in der Kirche.

Die nächsten Termine:

16.12.23 27.01.24 24.02.24



Konfer-Fahrt im September

Mitte September erlebten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammen mit den Teamern ein besonderes Wochenende in Hanstedt.

Nach der Ankunft, dem Zimmerbeziehen und Abendessen wurden wir herzlich von der Hausgemeinde begrüßt.

Sie hatten einen sehr fröhlichen Kennenlernabend mit vielen lustigen Spielen für uns vorbereitet. Dabei lernten wir viel über das Missionarische Zentrum Hanstedt.

Am kommenden Tag ging es um das Thema **BETEN**. Hierbei konnten die Konfis eigene Erfahrungen mit verschiedenen Gebetsformen sammeln. Nachmittags ging es weiter mit dem bekanntesten Gebet: dem **VATERUNSER**.

Am Samstag stand das Thema **ABENDMAHL** auf dem Programm. Wir lernten die Geschichte des Abendmahls mit allen Sinnen zu begreifen: die Entstehung durch das Passahfest, das Abendmahl der Jünger mit Jesus und unser Abendmahl, wie wir es heute gemeinsam feiern.

Abends feierten wir dann das Abendmahl



mit der Hausgemeinde und weiteren Gottesdienstbesuchern.

Am Samstag Nachmittag spielten wir bei bestem Wetter ein Geländespiel. Abends wurde dann gegrillt und die Hausgemeinde verwöhnte uns mit leckeren Würstchen, Fleisch und Salaten. Nach der Wochenschlussandacht konnte noch am Lagerfeuer zusammen gesessen, gesungen und erzählt werden.

Sonntagvormittag nahmen wir an dem regulären Gottesdienst der Hanstedter Gemeinde teil.

Danach mussten die Zimmer geräumt werden.

Die abschließende Feedback-Runde machte deutlich, dass es allen Konfis und Teamern gut gefallen hat und die Zeit für viele sogar OHNE HANDY zu kurz war.

Nach dem Mittagessen machten wir noch unser obligatorisches Gruppenfoto und traten



Erntekronebinden

Am 28.09.23 fand in Wathlingen das traditionelle Erntekronebinden statt, bei dem Jung und Alt zusammenkamen, um die diesjährige Erntekrone zu binden. Gastgeber der Veranstaltung war Familie von Reden. Mit ca. 60 Teilnehmern war das Erntekronebinden ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie wichtig es ist, die alten Bräuche und Werte zu bewahren und an die nächste Generation weiterzugeben. Der Nachmittag begann fröhlich und voller Tatendrang. Jung und Alt halfen mit großer Begeisterung beim Binden der



Erntekrone. Die verschiedenen Generationen arbeiteten Hand in Hand und verwandelten die Erntegaben in eine eindrucksvolle Krone. Roggen, Hafer und Weizen wurden bereits im Voraus von einigen Teilnehmern nach alter Sitte mit der Sense geerntet. Die harmonische Atmosphäre war geprägt von Gelächter und guten Gesprächen. Zwischendurch konnten sich alle Gäste bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen stärken.



Als die Sonne langsam unterging, wurde die Erntekrone von den fleißigen Binde-rinnen fertiggestellt und anschließend setzten sich alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Abendessen bei Würstchen vom Grill und selbstgemachten Salaten vom Buffet zusammen.

Der Abend neigte sich dem Ende zu, doch die Stimmung war noch immer ausgelassen.

Am nächsten Tag wurde die Erntekrone in die St. Marienkirche gebracht, wo sie bis zum Samstag vor dem 1. Advent noch hängen wird und die Kirche schmückt. Das Erntekronebinden war ein wundervolles Ereignis. Es ist wichtig, die Traditionen zu bewahren und

mehr Fotos hier:



Erntedankfest in der Kita Marienkäfer



Zum Erntedankfest wurde eine Geschichte als kleines Puppentheaterstück erzählt und vorgeführt. Dafür wurden die Figuren aus Papier gebastelt und angemalt.

Bei der Geschichte um das Erntedankfest ging es um ein Ehepaar, dass einen großen Gemüsegarten hat. In diesem Garten wächst viel Gemüse, wie z. B. Kartoffeln, Karotten, Erbsen, Salat, Tomaten, Salat und noch vieles mehr. Den ganzen Sommer über wurden alle Pflanzen mit Wasser versorgt, sodass alles gut wachsen



Foto: Wodicka

und geerntet werden konnte.

Im Gemüsegarten gab es auch Kürbisse. Sie wuchsen direkt neben dem Komposthaufen. Das besondere an den Kürbissen war, dass es sie in zwei Farben gab. Während alle Kürbisse ihre typische Farbe Orange bekamen, gab es einen Kürbis, der etwas anders aussah und einzigartig war. Denn er bekam eine grüne Farbe mit hellen Streifen, zudem war er auch nur

halb so groß wie die anderen Kürbisse. Zunächst wusste das Ehepaar nicht, was



es mit dem grünen Kürbis machen kann, denn es gab ihn nur einmal. Man konnte ihn zwar nicht essen, aber aufgrund seiner grünen Farbe und Einzigartigkeit konnte er als Zierkürbis zur Dekoration genutzt werden. Dadurch konnte er nicht nur Herrn und Frau Müller eine Freude machen sondern auch anderen Menschen, die ihn gesehen und bewundert haben. Denn der Zierkürbis wurde zusammen mit schöner Herbstdekoration vor das Haus gelegt.

Das Ehepaar Müller bedankte sich bei Gott, dass sie dieses Jahr eine so große Vielfalt an Obst- und Gemüsesorten ernten konnten. Und dass sie unter diesen vielen orangefarbenen Kürbissen diesen einzigen grünen Zierkürbis hatten.

Diese Geschichte kann uns zeigen, dass uns alles, was aus der Natur und der Erde kommt auf vielfältige Weise bereichern kann.

Gottesdienst zur Verabschiedung von Michael Schultheiß

Nach nur 2 Jahren und 2 Monaten Amtszeit in unserer Kirchengemeinde verabschiedeten wir am 8. Oktober Pastor Michael Schultheiß in einem Gottesdienst.

Der Verabschiedungsgottesdienst wurde vom stellvertretenden Superintendent Pastor Karsten Willemer gestaltet. Daniel Kunert begleitete musikalisch an der Orgel. Er vertrat kurzfristig unsere Organistin Christiane Boltz, die krankheitsbedingt leider verhindert war.

Pastor Michael Schultheiß wurde von seinen Aufgaben in unserer Kirchengemeinde entpflichtet und für seinen

weiteren Weg gesegnet.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es einen Empfang im Gemeindehaus. Die Samtgemeindebürgermeisterin Claudia Sommer und die stellvertretende KV-Vorsitzende Helga Hemmerich richteten bewegendende Grußworte an Michael Schultheiß. Im weiteren Verlauf nahmen fast alle der Gottesdienstbesucher die Möglichkeit wahr, um noch ein paar Worte mit Michael Schultheiß zu wechseln und sich



Kinderbibelwoche

In der ersten Herbstferienwoche war es mal wieder soweit:

Diakonin Andrea Brichta und einige fleißige Teamer luden zu einer fröhlichen und spannenden Kinderbibelwoche ins Gemeindehaus ein.



10 Kinder aus Wathlingen, Papenhorst, Adelheidsdorf, Eicklingen und Wiedenrode nahmen gern teil. Das Team verwandelte dazu das Gemeindehaus in eine „Kinderstadt“ mit Bürgerbüro, wo die Kinder einen eigenen Kinderausweis bekamen.

Zu Beginn erzählten Agentin Cleverine und Andrea Brichta, worum es an dem jeweiligen Tag gehen sollte. Über den Monitor wurde die Bibelgeschichte mit biblischen Erzählfiguren in Bildern präsentiert. Im Anschluss an die Geschichte wurde mit den Kindern darüber gesprochen, was die



Salzmenschen, also die ersten Christen, so besonders machte und was wir für unseren Umgang miteinander daraus lernen können.

Die Kinder konnten dann wählen, welches Angebot sie machen möchten. Zur Auswahl standen: *Kinderwerkstatt, Kindercafé, Spielplatz, Ruheraum, Erlebnispfad*. Mittags trafen sich alle zur Bürgerversammlung zu einem gemeinsamen Abschluss des jeweiligen Tages.

Am Sonntag endete die Kinderbibelwoche mit einem fröhlichen Familiengottesdienst. Die Kinder verteilten selbst hergestellte Salzkistchen mit dem Bibelvers, der uns durch die ganze Woche begleitet hat: **„Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt.“**

Die mit Salz gefüllte Schachtel soll eine kleine Erinnerungsstütze sein, das Jede/r von uns berufen ist, Salz und Licht für andere zu sein! Jede/r von uns bringt Würze und Licht ins Leben!

(Andrea

Brichta)

Ein ganz herzlicher DANK
die vor oder hinter den
mit angepackt haben



an alle,
Kulissen
und für

Finde die 12 Unterschiede in den Bildern



**Von guten Mächten wunderbar geborgen
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag**

(Dietrich Bonhoeffer)

Im tiefen Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Kirchenvorsteher

Kurt Piliptschuk

Kurt gehörte seit 2012 unserem Kirchenvorstand an und brachte für seine Funktion als Bau- und Sicherheitsbeauftragter viel berufliche Erfahrung mit. Herausforderungen löste er durch seine ruhige und ausgleichende Art. In unseren Bauprojekten brachte er sich nicht nur fachlich ein, sondern auch mit wichtigen Impulsen zu Finanzierung, z.B. der LEADER-Fördermittel und Genehmigungsverfahren. Hervorzuheben sind hier das Foyer zur Kirche und unser neues Gemeindehaus. Hierfür gilt ihm besonderer Dank.

Wir trauern um einen treuen, trotz seiner schweren Krankheit immer freundlichen und hilfsbereiten Kirchenvorsteher, den wir in dankbarer Erinnerung behalten.

*Kirchenvorstand und Pfarramt der
ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien in Wathlingen*



Sie haben eine Verordnung einer Krankenförderung? Was ist zu tun?

Wenn Sie vom Arzt eine Verordnung einer Krankenförderung (Transportschein) erhalten haben, muss dieser von Ihrer Krankenkasse genehmigt werden. Dazu nehmen Sie mit Ihrer Krankenkasse Kontakt auf (telefonisch oder persönlich) und bitten darum, dass diese Fahrt genehmigt wird.

Haben Sie die Genehmigung von der Krankenkasse erhalten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung, damit wir die Abholzeit zu Ihrem Termin absprechen können. Bitte händigen Sie dann den genehmigten Transportschein oder das Genehmigungsschreiben zusammen mit dem Transportschein zu Beginn der Fahrt dem Fahrer aus.



Sollten Sie bei der Beantragung der Genehmigung Hilfe benötigen, sind wir gern bereit, Ihnen dabei zu helfen. Sie finden TAXI-Albert in dem Ostpreußenweg 11 in Wathlingen, montags bis freitags in der Zeit von 8.00 bis 14.00 Uhr. Oder nehmen Sie außerhalb dieser Zeit mit uns Kontakt unter Telefon 05144-92121 auf.

Inhaberin von TAXI-Albert Ingrid Kantoks-Albert

TAXI

Albert
Wathlingen

**Abrechnung mit allen
Krankenkassen**

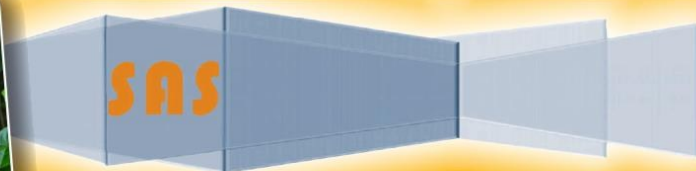
**Bestrahlungs-, Dialyse-
und Flughafenfahrten**

TAXI-Albert in Wathlingen
**Ihr Taxi für bequeme Fahrten
in Ihrem Rollstuhl**



05144 92121





Dr. Sieglinde Ammann

Steuerberaterin

Hänigser Straße 16 · 29339 Wathlingen
 Telefon (051 44) 97 25 82 · Fax (051 44) 97 25 83
 info@stb-ammann.de · www.stb-ammann.de



**Burdorf
& Hartmann**

Meisterbetrieb

für:

Bedachungen,
Bauklempnerei

Ralf Hartmann
 Dachdecker- und
 Klempnermeister

Sägemühlenstraße 1
29339 Wathlingen

Tel. (051 44) 25 05
Fax (051 44) 26 61

DURCHBLICK



BRILLEN SCHLEICHER

Nienhagener Straße 2 · 29339 Wathlingen · Telefon (0 51 44) 31 64
 Oppershäuser Straße 9 · 29331 Lachendorf · Telefon (0 51 45) 66 00

Backen
ist unsere
Leidenschaft

GENUSSBÄCKER
Wittig
WATHLINGEN

BROT & BRÖTCHEN
süße GEBÄCKE
KAFFESPEZIALITÄTEN

BÄCKEREI WITTIG
Hänigser Straße 2
Wathlingen




Cammann

MEISTERBETRIEB

Inh. Jan-Niklas Falk

**Elektroinstallationen • Kundendienst • Elektrogeräte • Netzwerktechnik
Wallboxen • Beleuchtungstechnik Prüfung nach VDE • Elektro-Notdienst**

Sägemühlenstraße 5a
29339 Wathlingen

E-Mail
falk.el@web.de

Fon 05144 **84 77**
Mobil 0173-3095780

Wir bieten Ihnen:

Häusliche Krankenpflege /
Altenpflege / Sterbebegleitung /
Medizinische Behandlungspflege /
Pflegeberatung / zusätzliche Betreuungsleistungen sowie
stundenweise Verhinderungspflege.

Sozialstation Wathlingen/Flotwedel,
Dorfstraße 41, 29336 Nienhagen

Pflegedienstleitung: Michaela Schnoor, Tel. 05144-3300

Homepage: www.sozialstation-wathlingen-flotwedel.de





Bestattungsinstitut H. Schacht

Inhaber: Malte Katanic

Am Bohlkamp 2 B • 29339 Wathlingen

Ein Leitfaden für den Trauerfall

Wenn ein Trauerfall eingetreten ist, sind einige Entscheidungen zu treffen. Gut ist es, wenn Sie hierbei eine Person an Ihrer Seite haben, der Sie vertrauen. Wir können Ihnen bei allen Fragen zur Abwicklung beim Sterbefall behilflich sein. In aller Ruhe besprechen wir alle jetzt anstehenden Erledigungen und planen mit Ihnen eine Trauerfeier nach Ihren Wünschen. Wir verfassen mit Ihnen die Traueranzeige und die Trauerbriefe und liefern diese noch am selben Tag.

Die Bestattungsarten

Die Erdbestattung – an einem Tag

Die klassische Bestattung in einem oder ein- oder mehrstelligem Grab. Die Beisetzung erfolgt direkt nach der Trauerfeier.

Die Feuerbestattung – an zwei Tagen

Die Abläufe bei der Feuerbestattung sind sehr ähnlich der Erdbestattung. Nur liegen zwischen der Trauerfeier und der Beisetzung der Urne 10 bis 14 Tage.

Die Urnenfeier – an einem Tag

Bei der Urnenfeier wartet man mit der Trauerfeier, bis die Einäscherung erfolgt ist. Dies ermöglicht eine Trauerfeier an der Urne mit anschließender Beisetzung.

Die Seebestattung – an zwei Tagen

Bei Verbundenheit des Verstorbenen zum Meer wird eine Seebestattung angeboten. Eine Trauerfeier in der Friedhofskapelle geht der Einäscherung und späterer Seebeisetzung meistens voraus.

Wichtige Erledigungen

Für die Beschaffung der Sterbeurkunden benötigen wir bei Eheleuten die Heiratsurkunde, bei Ledigen die Geburtsurkunde, bei Geschiedenen die Heiratsurkunde und das Scheidungsurteil.

Wir kümmern uns um Rentenmeldungen und Versicherungsverträge.

Wir machen Ihnen ein verbindliches, preisgünstiges Angebot nach Ihren Wünschen.

*Gern helfen wir
bei allen anfallenden
Erledigungen.*

Rufen Sie uns an

☎ (05144) **93 94 7**

Musikalische Angebote

Flötenkreis	donnerstags 18:30 - 19:15 Uhr
Gospelchor	donnerstags 19:30 - 21:00 Uhr
Kinderchor „Marienkäferbande“	mittwochs 16:45 - 17:45 Uhr
Kirchenband	freitags 14tägig Uhrzeit nach Absprache
Sandwich-Chor	mittwochs 18:00 - 19:00 Uhr
<i>Kontakt für musikalische Angebote: Andrea Brichta (0170 2455313)</i>	

Weitere Angebote

Senioren-Geburtstags-Runde	letzter Mittwoch im Monat <i>Kontakt: Sabine Kotte (05144 5372)</i>
Kinderkirche	letzter Samstag im Monat (s. Seite 9) <i>Kontakt: Andrea Brichta (0170 2455313)</i>

KIRCHENGEMEINDE ONLINE

www.kirchenfenster-



www.facebook.com/St.MarienWathlingen



Adventliches Konzert am Kamin



mit
Eckhard Pohl, Anke Hübeler, Christiane Boltz, Ingo Wetzling

Auf dem Programm stehen Werke von
Händel, Corelli, Pergolesi u. a.

Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr

**Gemeindehaus der
St. Marien Kirchengemeinde Wathlingen
Kirchstraße 4**

Der Eintritt ist frei